

AXA IM: Wir betrachten die Euroschwäche als konjunkturzyklisch

Die Eurokrise, ein konjunkturzyklischer Abschwung, der sich zunehmend in den Köpfen der Investoren manifestiert, und sinkende Unternehmensgewinne sind nach Einschätzung von AXA Investment Managers (AXA IM) Parameter, die derzeit auf den Aktienmärkten nicht unterschätzt werden dürfen. „Aktuell liegen die Zahlen nach wie vor bei einem Gewinnwachstum von plus zehn Prozent für 2012. Dieser Wert wird sich nach unserer Einschätzung bis zum Jahresende nicht halten. Wir gehen davon aus, dass er sich wohl eher bei minus fünf einpendelt“, sagt AXA IM Investmentstrategie Franz Wenzel.

Insbesondere Asien bleibt attraktiv

Emerging Markets sind ein weiterhin wichtiges Thema. Aktien aus Schwellenländern, insbesondere Asien, bilden für AXA Investment Managers eine gute Anlage. Hier sieht Wenzel zwar einen zyklischen Abschwung, dieser falle jedoch moderater aus als in anderen Regionen. Auch die Zentralbanken, insbesondere die chinesische, sind nach wie vor sehr aktiv. Vor diesem Hintergrund wirke die Geldpolitik in ihren Wirkmechanismen positiver als in anderen Ländern.

Sparprogramm für das schuldengeplagte Spanien

Der kürzlich verabschiedete Sparplan Spaniens ist laut Wenzel eine vernünftige Lösung. In Anbetracht des gegenwärtigen spanischen Budgetdefizits sei es kaum vorstellbar, dass sich das Land tatsächlich von seiner Schuldenlast befreie. Ausgehend von einer dreiprozentigen Rezession in diesem Jahr und einem nullprozentigen Wachstum für 2013 würden die Schuldenlast und damit auch die Zinsbelastung viel eher steigen. Demgegenüber stehen die Maßnahmen des massiven Sparprogramms, die dem Staat durch Steuererhöhungen und Kürzungen in den nächsten zweieinhalb Jahren 65 Milliarden Euro einbringen sollen. „Dadurch sollte das Vertrauen in die Finanzmärkte wieder ein Stück zurückkehren. Da wir hier aber noch ganz am Anfang stehen, wird die Unsicherheit in den nächsten Monaten nach wie vor bestehen bleiben“, so Wenzel.

Prognostizierte Wirtschaftsleistung der Eurozone

Deutschland verliere inzwischen langsam an Dynamik und Wenzel rechnet damit, dass die Wirtschaftsleistung der Eurozone 2012 um rund 0,2 Prozent sinken wird. „Sollte sich das weiter fortsetzen, könnte die Rezession in der Eurozone auch bei 0,3 oder 0,4 Prozent liegen. Da sich diese aber derzeit auch in den kleineren südlichen Ländern, wie zum Beispiel Portugal, auf einem niedrigen Niveau stabilisiert, gehen wir weiterhin von einer leichten Rezession von 0,2 Prozent aus“, so Wenzel. „Der Eurokollaps ist für uns kein Thema. Wir sehen es eher als eine konjunkturzyklische Euroschwäche.“

Verstaatlichung der Schulden?

Das Thema Eurobonds reflektiert Wenzel nicht ganz so kritisch, da sich seiner Auffassung nach die Vorzeichen ändern. „Wenn man Spaniens Beispiel folgt und auch in den anderen Ländern der Eurozone wie gefordert gespart wird, denke ich, dass eine Verstaatlichung der Schulden und dadurch eine gemeinsame Schuldenlösung, darstellbar ist. Bis dahin müssen alle Länder, einschließlich Deutschland, ihre Hausaufgaben was Budgetdefizit und Schuldenabbau angeht gemacht haben“, so Wenzel. „Solange in den einzelnen Ländern stark unterschiedliche Budgetdefizite herrschen, macht eine Zweckgemeinschaft von Schulden keinen Sinn“, so Wenzel weiter. Bei einer Änderung der gegebenen Rahmendaten schließt er Eurobonds für die Zukunft jedoch nicht kategorisch aus.

Politik bewegt sich

„Angesichts der aktuellen Schuldenlage halten wir Eurobonds für nicht darstellbar. Doch die Politik bewegt sich“, so Wenzel. Die einzelnen Länder sind gerade dabei, über die EU Kommission ihre Budgetvorschläge einzureichen, die dann von der EU nochmals kritisch geprüft und eventuell abgesegnet werden müssen. In diesem Schritt wird laut Wenzel bereits ein Stück Souveränität abgegeben, da besonders die Franzosen das Thema Budgethaushalt als ihre Art von Souveränität betrachten. „Wir Deutschen haben da ein leicht modifiziertes Verständnis. Dennoch ist das Budget die Hausnummer eines jeden Staates. Und wenn man sich hier in die Karten schauen lässt, ist das ein großer Schritt in Richtung Öffnung zur Europäischen Union und insbesondere in Richtung einer Bankenunion.“

Die Entscheidung zum Bankenregulator

Beim Europäischen Gipfel Ende Juni wurde der Beschluss eines europäischen Bankenregulators gefällt. Dieser wird dann wahrscheinlich das Mandat haben, Banken genauer zu untersuchen und eventuell auch zu schließen. „Jetzt kommt die Gretchen- Frage: Wird es ein echter Regulator, also eine echte europäische Aufsichtsbehörde, sein? Dann denke ich, wäre dies, ein großer Schritt in die richtige Richtung. Wird es jedoch Kleinstaaterei auf nationaler Ebene sein, wie es unterschiedliche Länder fordern, dann haben wir unumgänglich das Problem des Interessenkonfliktes auf europäischer Ebene“, so Wenzel. „Hier werden in der nahen Zukunft Weichen gestellt, die eine große Tragweite haben. Ob es eine europäische Aufsichtsbehörde oder ein nationales Aufsichtsorgan mit Hilfe der Europäischen Zentralbank wird, wissen wir heute noch nicht. Die Entscheidung wird jedoch ein wichtiger Wegweiser.“



INVESTMENT SOLUTIONS

■ ASSET LIABILITY MANAGEMENT ■ MULTI-ASSET INVESTMENTS

RENTEN



AKTIEN



ALTERNATIVE INVESTMENTS



Hinweis an die Redaktion

AXA Investment Managers

AXA Investment Managers Paris SA (AXA IM) ist ein Multi-Experte in der Vermögensverwaltung und gehört zur AXA-Gruppe, einer der größten internationalen Versicherungsgruppen und bedeutendsten Vermögensmanager der Welt. AXA IM ist mit rund 528 Mrd. Euro (Stand: März 2012) verwaltetem Vermögen einer der größten in Europa ansässigen Asset Manager. Mit gut 2.400 Mitarbeitern ist AXA IM weltweit in 22 Ländern tätig.

Multi-Experte

Als Multi-Experte im Asset Management ist AXA IM in der Lage, Investmentlösungen in allen Assetklassen optimal gemäß der Kundenbedürfnisse zu kombinieren und damit einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Das Ziel von AXA IM ist es, in jedem Bereich Marktstandards zu setzen und eine führende Position einzunehmen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Spezialisierung, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Fondsmanager für eine nachhaltige Performance unerlässlich sind. Deshalb entwickelt das Unternehmen überall dort Expertenteams, wo es über klare Wettbewerbsvorteile verfügt.

Weitere Informationen zu AXA Investment Managers unter www.axa-im.de

Allgemeine Hinweise: Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter www.axa-im.de bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter www.axa-im.at. **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs- Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.

Pressekontakt

AXA IM

Daniela Hamann

+49 (0) 69 90025 15882

E-mail :

daniela.hamann@axa-im.com

HBS

Eva Fiedler

+49 (0) 69 8570 82 57

E-mail: efiedler@hbs.com